

**Neue Regionalpolitik der Eidgenossenschaft:  
Keine finanziellen Beiträge an Projekte im Bereich  
des Tourismus, weil FTV/UFT laut SECO über kein  
Tourismuskonzept verfügt**

---

**Anfrage**

Die Neue Regionalpolitik (NRP) der Eidgenossenschaft hat zum Ziel, durch eine Wachstumspolitik, die vom Bund initiiert wurde, den Randregionen zu mehr Dynamik zu verhelfen. Durch die Unterstützung innovativer Projekte mit hoher Wertschöpfung werden der Erhalt oder die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie eine dezentrale Besiedlung angestrebt. Laut Wirtschaftsförderung möchte der Kanton Freiburg die Innovation fördern.

Die neue Regionalpolitik möchte sich nicht alleine auf die Industriebetriebe beschränken, sondern auch in anderen Bereichen wie der Landwirtschaft, dem Tourismus, der Energie und den natürlichen Ressourcen, der Bildung sowie der Gesundheit stattfinden.

Der unterzeichnende Grossrat ist mit dem Staatsrat einig, dass Innovation ein Wertschöpfungsfaktor sei. Der Tourismus ist ein Gebiet der NRP, in welchem Förderungsbeiträge gesprochen werden könnten und müssen. Hier nun meine Frage:

- Stimmt es, dass im Kanton Freiburg noch keine finanziellen Beiträge an Projekte aus dem Bereich Tourismus ausbezahlt werden können, weil laut dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, dem Kompetenzzentrum des Bundes für alle Kernfragen der Wirtschaftspolitik, der Tourismusverband des Kantons Freiburg (FTV/UFT) über kein Tourismuskonzept verfügt?

Für das Projekt „Wellness im Schwarzsee“ ist es unabdingbar, dass dieses mit Fördergeldern aus der Neuen Regionalpolitik des Bundes unterstützt wird. Es ist nun sehr störend, dass der FTV/UFT es verpasst hat, ein kantonales Tourismuskonzept einzureichen.

18. August 2008

**Antwort des Staatsrats**

Im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) hat der Kanton Freiburg ein mehrjähriges kantonales Umsetzungsprogramm 2008–2011 aufgestellt (verfügbar auf der Website <http://www.innovationregionale.ch/de>). In diesem Dokument hat der Kanton für einen Zeitraum von vier Jahren die Aktionen festgehalten, die er im Rahmen der Regionalpolitik durchzuführen beabsichtigt. Der Tourismus ist einer der Schlüsselbereiche der Regionalpolitik und ist auch als solcher im kantonalen Umsetzungsprogramm aufgeführt. Um den Anforderungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) zu genügen, hätte der Kanton in der Tat bereits 2007 ein Tourismuskonzept vorlegen müssen, in dem die vorrangigen Aktionen beschrieben werden, die er mit Unterstützung der NRP durchführen möchte. Trotz fehlendem Konzept hat sich das SECO damit einverstanden erklärt, dass die im Tourismus geplanten Aktionen im Programm verbleiben, hat jedoch die Bedingung gestellt, dass der Kanton spätestens 2009 ein Tourismuskonzept vorlegt. Für die Zeitspanne 2009–2011 wurden vom Bund und vom Kanton für den Tourismus ein Betrag von 1 527 500 Franken für A-Fonds-Perdu-Beiträge und ein Betrag von 5 488 000 Franken für Darlehen vorgesehen. Die NRP verfügt für den Zeitraum 2008–2011 insgesamt über 34 000 000 Franken (von Kanton und Bund) für A-Fonds-Perdu-Beiträge und Darlehen.

Gestützt auf eine vom Freiburger Tourismusverband (FTV) vorbereitete Unterlage wird der Staatsrat dem SECO Anfang 2009 ein Tourismuskonzept vorlegen, um ab 2009 Tourismusprojekte gemäss der mit dem Bund abgeschlossenen Programmvereinbarung finanziell unterstützen zu können.

Aus diesen Darlegungen geht hervor, dass das vorübergehende Fehlen eines Tourismuskonzepts das kantonale Umsetzungsprogramm zur NRP, das sich ganz besonders auch mit dem Tourismus befasst, nicht in Frage stellt. Die Tourismusprojekte werden folglich durch diese Situation nicht benachteiligt und können Gegenstand von Anträgen um Förderbeiträge sein. Das Verfahren für die Antragstellung wird im Dokument: « Wegleitung für NRP-Fördergesuche » beschrieben, das auf der oben erwähnten Website zur Verfügung steht.

Freiburg, den 14. Oktober 2008